

Brauereisiedlung: Investor will Mitte Oktober Richtfest feiern

In einem Monat könnten die Rohbauten im größten Riesaer Eigenheimprojekt fertig sein, sagt der Verantwortliche hinter dem Projekt.

Riesa. Eine gute Nachricht am Rande des vom Vereinigten Wirtschaftsforum Region Riesa veranstalteten „B-Day“ in Riesa konnte Gunnar Thies verkünden. Der Hamburger stellte am Donnerstagabend kurz sein Projekt vor – die Brauereisiedlung in Altriesa. Mittlerweile wachsen auf der Fläche die ersten Rohbauten in die Höhe. „Es läuft ganz gut“, so Thies. Er äußerte die Hoffnung, dass bis Mitte Oktober die ersten drei Häuser stehen und Richtfest gefeiert wer-

den könnte. Insgesamt plant der Investor auf dem Gelände der ehemaligen Bergbrauerei bis zu 30 Häuser, von denen aber zunächst nur ein Teil errichtet werden soll. Die Planungen für das Projekt laufen schon lange, konkret wurde die Umsetzung des Vorhabens ab dem Jahr 2018. Davor lag das Areal lange brach und geriet allenfalls durch unangenehme Zwischenfälle in die Schlagzeilen.

Derzeit ist die Fläche der größte in Entwicklung befindliche Eigenheimstandort in der Stadt. Um 2019 herum sei die Zeit günstig gewesen, um zu bauen, so Thies. Zwischendurch hatten sich eine Reihe von Herausforderungen ergeben, etwa in Sachen Entwässerung, aber auch aufgrund von Stahlwerksschlacke im Untergrund. (SZ/stl)

Blick auf die Brauhaussiedlung in Altriesa. Die ersten Häuser wachsen schon in die Höhe. Im Hintergrund: Links das Krankenhaus, rechts die Trinitatiskirche.

Foto: Andreas Weihs

